

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Trittau am Donnerstag, den 11.12.2014, 19.30 Uhr, im Verwaltungsgebäude in Trittau.

Anwesend sind: Marion Schiefer, Bürgervorsteherin
Bürgermeister Oliver Mesch

Die Gemeindevertreter/innen

Jens Hoffmann
Ulrike Lorenzen
Ulf Zingelmann
Harald Martens
Nadine Zingelmann
Sandra Plehn
Claudia Ludwig
Ute Welter-Agatz
Peter Lange
George Gericke
Max Mann
Sven Faustmann
Sabine Paap
Detlef Ziemann
Wolfgang Bortz
Michael Amann
Peter Sierau
Christian Winter

Es fehlt entschuldigt: -

Außerdem anwesend: Gaby Pulst, Europabeauftragte
Jens Borchers, Protokollführer

Die Vorsitzende eröffnet um 19.33 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 13.11.2014
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Bericht der Europabeauftragten
5. Kenntnisnahme/Genehmigung über- und außerplanmäßiger Ausgaben

6. Haushaltssatzung 2015 einschließlich Haushaltsplan, Finanz- und Investitionsplan sowie Stellenplan
7. Satzung zur 4. Änderung der Satzung über die Straßenreinigung (Straßenreinigungssatzung)
8. Bebauungsplan Nr. 22 D
Gebiet: Nordöstlich Kirchenstraße und Poststraße (L93), südwestlich Mühlau, Kirchenstraße 29 bis 33 (ungerade Hausnummern) sowie Poststraße 3;
hier: Stellungnahmen des Kreises Stormarn und der Landesplanungsbehörde zum großflächigen Einzelhandel – Bestätigung des Entwurfs- und Auslegungsbeschlusses
9. Anfragen und Mitteilungen
10. Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Zu TOP 1: Einwohnerfragestunde

1.1 Ein Einwohner stellt angesichts des Rückzuges von Markant die Frage, wer die Planungs- und Gerichtskosten trage, ob die Zuwendung an den Schützenverein hinfällig sei und welchen Anteil hier die Gemeinde habe. BM Mesch bestätigt, dass Markant zwar angekündigt habe sich zurückzuziehen, aber die endgültigen Absichten abzuwarten seien. Ein Schadensersatz gegenüber der Gemeinde würde, so sei die Gemeinde rechtlich beraten worden, mit großer Wahrscheinlichkeit nicht bestehen. Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss der Gemeinde habe in einer Sitzung beschlossen, dem Schützenverein einen Zuschuss zu den geplanten Anlagen zu gewähren. Dies sei unabhängig von den weiteren Bauvorhaben.

(GV Trittau vom 11.12.2014)

1.2 Ein Einwohner weist auf den schadhafte Gehweg gegenüber der Fa. Holländer bis zur Straße Am Markt hin. U. a. seien Gehwegplatten kaputt. Vor dem Blumenhaus Wulle sei vor geraumer Zeit eine Eiche gefällt worden, der Baumstubben wurde herausgenommen. Das Loch wurde mit Rindenmulch gefüllt. Es seien erhebliche Lunken zu befürchten. Die Stelle sollte seiner Meinung nach zugespacht werden. Straßenschilder wie z. B. bei Fa. Süllau für die Schulstraße seien teilweise mit 1 – 2mm Grünspan belegt und sollten ordnungsgemäß gerichtet und gesäubert werden. Es wird die Frage aufgeworfen, ob die Gemeinde Wegewarte habe. BM Mesch ruft die Bürgerinnen und Bürger auf, sich bei diesen Dingen an die Verwaltung zu wenden. Sie seien die besten Wegewarte. Dem Hinweis auf den schlechten Gehweg gegenüber der Fa. Holländer werde nachgegangen. Ursprünglich sei, da es sich bei der Straße um eine Landesstraße handele, eine komplette Sanierung von Straße und Gehweg vorgesehen gewesen. Bedauerlicherweise habe das Land die Maßnahme auf Eis gelegt. Bezüglich der gefällten Eiche und befürchteten Lunke berichtet er, dass eine Ersatzpflanzung im zeitigen Frühjahr im Zusammenhang mit zwei weiteren Pflanzungen vor Fa. Rossmann beabsichtigt sei. Dem Hinweis auf die Straßenschilder werde nachgegangen. Im Zusammenhang der Fragen berichtet BM Mesch, dass die K32 im kommenden Jahr saniert werden solle. Die Gemeinde werde sich in die Maßnahme bezüglich der Gehwegeberneuerung im Bereich Kieler Straße bis Lütjenseer Straße einklinken.

(GV Trittau vom 11.12.2014)

1/3

Zu TOP 2: Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 13.11.2014

Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 13.11.2014 werden nicht erhoben.

Zu TOP 3: Bericht des Bürgermeisters

BM Mesch berichtet über

- die VOB-Abnahme der Rausdorfer Straße am Donnerstag den 18.12. Danach werde die Sperrung aufgehoben, ebenso die Sperrungen zur Blumensiedlung und Am Ridenbusch. Dieses sei für Trittau, nachdem der Ort fast 30 Jahre auf eine Sanierung der Rausdorfer Straße gewartet habe, ein Meilenstein. Im nächsten Jahr sei beabsichtigt, den weiteren Verlauf des Mühlenweges zu sanieren. Er dankt allen Trittauern und Trittauern, insbesondere den Anwohnerinnen und Anwohnern für das große Verständnis und die Rücksichtnahme.
- die beabsichtigte Sanierung der Kreisstraße 32 nach Grönwohld. Die Maßnahme sei planfestgestellt, mit einer ersten kurzzeitigen Vollsperrung wegen Brückenbaumaßnahmen sei bereits im Januar/Februar zu rechnen, Fußgänger und Radfahrer könnten jedoch noch passieren. In 2015 würden dann von Mai bis November die Bauarbeiten für den Vollausbau eine Vollsperrung bedingen, eine Umleitung werde über Bollmoor ausgewiesen.
- den Erhalt von 1.100 Unterstützungsunterschriften zum Erhalt der AOK-Filiale. In Absprache mit der AOK konnte erreicht werden, dass ab dem 08.01.2015 wöchentlich am Donnerstag in der Zeit von 15.00 Uhr – 17.00 Uhr Sprechstunden der AOK im Campehaus stattfinden. Dazu wurde ein dortiger Raum an die AOK vermietet.
- den Haushaltsbeschluss der Schulverbandsversammlung am gestrigen Tage. Beschlossen wurde auch ein Anbau an die Hahnheide-Schule in Modulbauweise, die Kosten beliefen sich auf rd. 1,9 Mio. Euro. Davon trage die Gemeinde Trittau als Mitglied des Schulverbandes rd. 56 % der Kosten. Im Zuge der Maßnahme sei geplant, die Gymnastikhalle der Hahnheide-Schule abzureißen. Dadurch würde dem Sport Hallenfläche fehlen, der Abriss sei jedoch alternativlos. Es werde in Kürze darüber gesprochen, wie damit umzugehen sei.
- die Errichtung eines HVV-Servicebüros beim Famila-Verbrauchermarkt, welches lange Zeit im Ort gefehlt habe. Die Eröffnung sei für den 01.02.2015 terminiert.
- verstärkte Kontrollen der Polizei im Ort zur Prävention von Wohnungseinbrüchen. In letzter Zeit habe es ein verstärktes Vorkommen gegeben, die absoluten Fallzahlen seien jedoch nicht erhöht, sondern lägen unter denen des Vorjahres.
- den Abschluss der Hundezählung. Im Zeitraum der Zählung wurden insgesamt 80 Neuanmeldungen verbucht, es sei dazu noch 45 ungeklärten Fällen nachzugehen, 10 Hunde wurden abgemeldet. Insgesamt seien in Trittau 541 Hunde angemeldet. Durch die Zählung sei im lfd. Jahr mit Mehreinnahmen in Höhe von rd. 3.000 Euro zu rechnen, im nächsten Haushaltsjahr rd. 7.700 Euro. Damit sei ein Stück Steuergerechtigkeit hergestellt worden, die Zählung sei von den Bürgerinnen und Bürgern gut aufgenommen worden.
- die Weiterleitung des in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung gefassten Resolutionsbeschlusses gegen das Freihandelsabkommen TTIP an den SHGT und die Landesregierung.

- die Unterbringung von Asylbewerbern, für die das Amt federführend zuständig sei. Derzeit seien im Amtsbereich 69 Personen untergebracht, für das kommende Jahr werde mit weiteren 86 Personen gerechnet. Bedauerlicherweise sei geeigneter Wohnraum knapp und teuer.
- über eine Umfrage im Meldeamt bezüglich der Kundenzufriedenheit. Die Verwaltung habe im Übrigen am 24.12. und 31.12. aufgrund tariflicher Regelung geschlossen, dazu am 02.01. Er weist auf Möglichkeit hin, mit der Verwaltung Termine außerhalb der Sprechzeiten zu vereinbaren.
- den Neujahrsempfang im kommenden Jahr. Dieser sei für Sonntag, den 04.01.2015 um 11.00 Uhr in der Wassermühle geplant.
- den für die Mitglieder der Gemeindevertretung ausliegenden Sitzungskalender des kommenden Jahres.

(GV Trittau vom 11.12.2014)

1/100, 1/200, 1/300, 2/100, 2/400

Zu TOP 4: Bericht der Europabeauftragten

Frau Pulst berichtet kurz darüber, dass am letzten Wochenende 6 Personen auf dem Weihnachtsmarkt in St. Julien de Concelles waren. Sie haben deutsche Produkte, wie z.B. Glühwein, verkauft. Auf dem Weihnachtsmarkt waren auch einige Engländer aus Totton.

Wer im nächsten Jahr vom 22.05. – 25.05.2015 mit nach Frankreich fahren möchte, melde sich bitte bei Frau Behncke.

(GV Trittau vom 11.12.2014)

Europabeauftragte (Frau Pulst, Frau Behncke)

Zu TOP 5.: Kenntnisnahme/Genehmigung über- und außerplanmäßiger Ausgaben

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Innere Verwaltung vom 01.12.2014 -

Die Gemeindevertretung nimmt die in den dem Originalprotokoll nochmals beigefügten Listen enthaltenen überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von zusammen 25.824,92 € zur Kenntnis.

Beschluss:

Für die überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 35.843,82 € wird die Zustimmung erteilt.

Stimmenverhältnis: 19 Ja-Stimmen
- Nein-Stimme
- Enthaltung

(GV Trittau vom 13.11.2014)

VZ, 1/201

Zu TOP 6: Haushaltssatzung 2015 einschließlich Haushaltsplan, Finanz- und Investitionsplan sowie Stellenplan

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Finanzen (Entwurf der Haushaltssatzung 2015 einschließlich Haushaltsplan, Finanz- und Investitionsplan sowie Stellenplan)

GV Lange erhält als Vorsitzender des Finanz- und Wirtschaftsausschusses das Wort und erläutert die Grundzüge des Haushaltes 2015. Hervorzuheben sei, dass die Einnahmeseite nicht ganz so angespannt sei, wie in den vorangegangenen Jahren. Aufgrund der geringeren Gewerbesteuererlösen im Berechnungszeitraum (3. und 4. Quartal 2013, 1. und 2. Quartal 2014) seien höhere Schlüsselzuweisungen eingeplant. Die Schulverbandsumlage wurde geändert, die Schulbaulast entfiere, dafür steige die Schullast, was den Verwaltungshaushalt weiter belaste. Er trägt weitere Eckwerte wie die Verschuldung (878 Euro/Einwohner), den Finanzspielraum, die Nettokosten der Kinderbetreuung, die Zuführung des Verwaltungshaushaltes zum Vermögenshaushalt und die vorgesehenen Investitionen für den Bauhof und die Sanierung des Mühlenwegs vor.

GV Lorenzen erhält das Wort und erläutert einige geringe Veränderungen des Stellenplanes. Insgesamt beinhalte der Stellenplan 2015 im Vergleich zum Jahr 2014 rd. eine Stelle weniger, dieses sei durch Altersteilzeitmaßnahmen bedingt. Einzelne Veränderungen in den Fachdiensten der Verwaltung werden kurz vorgetragen.

GV Lange weist darauf hin, dass der Finanz- und Wirtschaftsausschuss dem vorgelegten Entwurf einstimmig zum Beschluss empfohlen habe.

BM Mesch weist auf die Notwendigkeit der Grundsanierung des Freibades hin. Diese Maßnahme sei nach Vorlage des Ergebnisses des beauftragten Gutachtens ausführlich mit Politik und Bürgern zu debattieren, da sehr große Kosten entstehen werden. Mögliche Sanierungskosten seien über einen Nachtrag bereit zu stellen.

GV Winter sieht die Gerichtskosten angesichts der laufenden Verfahren als optimistisch niedrig angesetzt an. Er äußert sich des Weiteren zu der im Haushalt eingeplanten Bezuschussung der Badminton-Sparte. Für die Anschaffung der Parkbänke sollen Spenden eingeworben werden, so dass auch eine Einnahme hierfür vorgesehen werden sollte. BM Mesch erläutert, dass Einnahmehaushaltsstellen problemlos bei Bedarf eingerichtet werden könnten. GV Winter weist auf die seines Erachtens zur langfristigen Erhaltung notwendigen Sanierung des Bürgerhauses hin. Bezüglich des Bauhofes bestehe noch eine unklare Sachlage, da ein Vertrag noch durch die Gemeindevertretung abgesegnet werden müsse. Er beantragt, die im Haushalt bezüglich der Errichtung des Bauhofes vorgesehenen Sperrvermerke auf die Gemeindevertretung und nicht den Bau- und Umweltausschuss zu beziehen.

GV Hoffmann erläutert, dass man sich in Sachen Bauhof bezüglich der Einigung mit der Gemeinde Lütjensee auf einem guten Weg befände. Es wurden entsprechende Gespräche auf Fraktionsebene geführt. Anfang des kommenden Jahres solle die Bauhof-AG tagen. Es bestehe Einigkeit über die Errichtung des gemeinsamen Bauhofes. Einige Details auch bezüglich der Vertragsinhalte, seien noch zu klären. GV Hoffmann weist auf die Notwendigkeit hin, den Bauhof der Gemeinde Trittau personell zu verstärken. Gerechnet werden müsse mit 1,2 Personen pro 1.000 Einwohner/in. Derzeit seien nur 4 Personen für die allgemeinen Verrichtungen des Bauhofes in der Gemeinde zugeteilt. Es sollte durch eine Verstärkung eine bessere Grünpflege erreicht werden. Wichtig sei, weitere Einnahmen durch Gewerbesteuer zu erreichen, indem weitere Gewerbegebiete in Richtung B 404 ausgewiesen werden. Die CDU-Fraktion erhebe keine Bedenken gegen den Haushalt, der Bau- und Umweltausschuss sollte über die Sperrvermerke entscheiden.

GV Paap merkt an, dass auch die Sanierung der Friedhofskapelle in Frage stehe. Dieser Punkt sei auch nicht im Haushalt enthalten und zunächst verschoben worden.

Es wird über den Antrag von GV Winter abgestimmt:

Die Sperrvermerke bezüglich der Haushaltsstellen 63001.935200, 63001940020, 63001.940030, 63001.940040 und 63001.946100 sollen nicht durch den Bau- und Umweltausschuss, sondern von der Gemeindevertretung aufgehoben werden.

Stimmenverhältnis: 9 Ja-Stimmen
9 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Sodann wird über den Haushalt insgesamt abgestimmt:

Die Haushaltssatzung 2015 wird mit Haushaltsplan, Stellenplan, Finanz- und Investitionsplan, so wie sie dem Originalprotokoll nochmals beigelegt ist, mit den o. g. Änderungen beschlossen.

Stimmenverhältnis: 19 Ja-Stimmen
- Nein-Stimme
- Enthaltung

(GV Trittau vom 11.12.2014) 1/200, 1/201

Zu TOP 7: Satzung zur 4. Änderung der Satzung über die Straßenreinigung

GV Hoffmann erläutert kurz den Sachverhalt. Die aus 2006 stammende Regelung musste angesichts neu hinzugekommener Straßenzüge überarbeitet werden. Die Sommerreinigung sei gebührendpflichtig, die Winterreinigung nicht. Letztere werde als freiwillige Leistung der Gemeinde gewährt, insbesondere würden Haupterschließungsstraßen und Schulwege geräumt. GV Hoffmann erläutert anschließend einzelne Änderungen und verweist darauf, dass Straßen im Neubaugebiet bezüglich der Reinigung erst übernommen würden, wenn diese übertragen seien.

BM Mesch weist darauf hin, dass die Bürgerinnen und Bürger mit einer entsprechend geeigneten Bekanntmachung detailliert informiert werden sollen, wenn die Straße Furthbektal übergeben worden und die Satzung bekannt gemacht ist. Zugleich werde geprüft, inwieweit der Winterdienst auf alle Straßen ausgedehnt werden könnte, wie teuer dieses werde und ob Gebühren und in welcher Höhe hierfür erhoben werden könnten. Für eine diesbezügliche Beratung im Bau- und Umweltausschuss werde derzeit eine Sitzungsvorlage erarbeitet.

GV Sierau weist auf Schwierigkeiten der Straßenreinigung durch parkende Fahrzeuge hin. Hier seien Maßnahmen wie z. B. eine Information der Anwohner zu treffen. BM Mesch sichert eine Betrachtung dieser Sache durch den Fachdienst Ordnung und Soziales zu.

Die Vorsitzende weist auf die Vorlagen vom 04.12. als auch vom 08.12.2014 zum Tagesordnungspunkt hin, die Vorlage vom 08.12.2014 sei als Beschlussvorschlag bindend.

Beschluss:

1. Die Gemeindevertretung beschließt die Änderungen der Straßenverzeichnisse in den Entwurf zur „Satzung zur 4. Änderung der Satzung über die Straßenreinigung (Straßenreinigungssatzung) in der Gemeinde Tritttau“ und erlässt die Änderungssatzung.

Die Satzung ist erst nach Übergang des Baugebietes Furtbektal bekannt zu machen.

2. Der Bürgermeister wird gebeten, die Grundstückseigentümer auf die neuen Regelungen aufmerksam zu machen.
3. Gebührenrechtliche Auswirkungen sind gesondert zu prüfen.

Stimmenverhältnis: 19 Ja-Stimmen
- Nein-Stimmen
- Enthaltung

(GV Tritttau vom 13.11.2014) 1/3, 2/100

GV Ludwig beantragt eine 5minütige Sitzungspause. Die Vorsitzende unterbricht die Sitzung in der Zeit von 20.20 Uhr – 20.32 Uhr.

Zu TOP 8: Bebauungsplan Nr. 22 D

Gebiet: Nordöstlich Kirchenstraße und Poststraße (L 93), südwestlich Mühlau, Kirchenstraße 29 bis 33 (ungerade Hausnummern) sowie Poststraße 3;

hier: Stellungnahmen des Kreises Stormarn und der Landesplanungsbehörde zum großflächigen Einzelhandel – Bestätigung des Entwurfs- und Auslegungsbeschlusses

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Planung und Umwelt vom 27.11.2014 -

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes stellt GV Amann einen Antrag zur Geschäftsordnung. Da ihm vorgetragen wurde, dass die Firma des Bruders von GV Ulf Zingelmann bei Durchführung des Bebauungsplanes mit dem Abriss der Meiereigebäude beauftragt worden sei und für den Auftrag eine erhebliche Summe genannt wurde, sei es notwendig, die Befangenheit von GV Ulf Zingelmann festzustellen. Er habe diesbezüglich mit der Kommunalaufsichtsbehörde Rücksprache gehalten. Diese habe ihm mitgeteilt, dass man die Befangenheit in diesem Falle unterschiedlich sehen könne, sie sei jedoch durchaus denkbar. Eine konkrete Aussage der Kommunalaufsichtsbehörde sei jedoch nicht erfolgt. Er appelliert an die möglicherweise betroffenen Gemeindevertreter, die mögliche Befangenheit vorzubringen.

Die Vorsitzende befragt daraufhin GV Ulf Zingelmann. Dieser gibt bekannt, dass nach Rücksprache mit seinem Bruder dieser äußerte, kein Angebot in der Sache abgegeben zu haben, es liege ihm auch kein Auftrag vor. Damit sehe er keinerlei Befangenheitsgrund.

GV Ludwig teilt mit, dass die SPD-Fraktion den Antrag von GV Amann unterstützen werde, da entsprechende Hinweise für die Beauftragung, u. a. von ehemaligen Mitarbeitern der Meierei, zugegangen seien.

GV Amann erläutert, dass jeder Zweifel in dieser Sache ausgeräumt werden müsse und zitiert kurz Inhalte des § 22 der Gemeindeordnung.

Die Vorsitzende bittet Herrn Borchers, hierzu Stellung zu nehmen. Herr Borchers erläutert, dass die Kommunalaufsichtsbehörde die Verwaltung am späten Nachmittag über das Gespräch mit dem Antragsteller informiert habe. Eine Befangenheit werde aus Verwaltungssicht aufgrund der erforderlichen Unmittelbarkeit des Vorteils als zweifelhaft angesehen, sei aber nicht vollständig auszuschließen. Da der Betroffene jedoch erklärt habe, dass keinerlei Geschäftsbeziehung des Bruders vorliege, sei eine Vorteilsnahme in diesem Fall ausgeschlossen.

GV Hoffmann bittet die Vorsitzende, hierzu einen im Zuschauerraum anwesenden Sachverständigen zu befragen, um eine abschließende Klärung herbeizuführen. GV Welter-Agatz weist darauf hin, dass es sich hier um die begünstigte Person handelt. Die Vorsitzende lässt eine Befragung nicht zu.

GV Amann berichtet anschließend nochmals über die Stellungnahme der Kommunalaufsichtsbehörde, die in diesem Fall seiner Ansicht nach diesbezüglich ein „Jein“ bei der Befangenheit gesehen habe.

Auf Antrag von GV Paap wird durch die Vorsitzende um 20.45 Uhr eine Beratungspause eingelegt. Die Sitzung wird um 21.05 Uhr fortgesetzt.

GV Zingelmann gibt eine persönliche Erklärung ab. Es werde versucht, ihn zu verleumden. Er beantragt die Absetzung des Tagesordnungspunktes.

GV Amann weist darauf hin, dass die vermeintlich befangenen Personen nicht bei der Debatte anwesend sein dürften. Die Vorsitzende erläutert, dass, wenn einer Person etwas vorgeworfen werde, diese sich dazu äußern könne. Eine Verteidigung müsse stattfinden können. Falls sich eine weitere Debatte bezüglich der Befangenheit anschließen sollte, müssten die betroffenen Personen den Sitzungsraum jedoch verlassen.

GV Amann erläutert anschließend nochmals den Antrag und bezieht sich auf die Vorschrift des § 22 GO, der auch eine Schutzfunktion für die Betroffenen darstelle. Es gehe ihm nicht darum den bzw. die Betroffenen in den Dreck zu ziehen.

Die Vorsitzende sieht den Geschäftsordnungsantrag von GV Zingelmann als weitergehend an. Somit sei über diesen Antrag gemäß Geschäftsordnung zuerst abzustimmen.

Antrag von GV Zingelmann:

Der Tagesordnungspunkt 8 soll abgesetzt werden, weil es ungeklärt ist, ob zwei Mitglieder der Gemeindevertretung befangen sind oder nicht.

Stimmenverhältnis: 10 Ja-Stimmen
8 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

Damit ist der Antrag angenommen. Über den Antrag von GV Amann wird nicht abgestimmt.

Es schließt sich eine weitere Diskussion an. GV Amann weist darauf hin, dass nach seiner Ansicht für das Absetzen von Tagesordnungspunkten eine 2/3-Mehrheit erforderlich sei. GV Paap teilt sogleich darauf mit, dass das Absetzen eines Tagesordnungspunktes durch einfache Mehrheit möglich ist. GV Lange teilt mit, dass es nach seiner Auffassung keinen Sinn mache, dass der vermeintlich Befangene in dieser Sache den Antrag stellt, den Tagesordnungspunkt abzusetzen.

(GV Trittau vom 11.12.2014)

2/4

Zu TOP 9: Anfragen und Mitteilungen:

9.1 GV Winter weist auf die defekte Beleuchtung am Altglascontainer auf dem Schützenplatz hin. BM Mesch sichert zu, dass die Verwaltung sich der Sache annehme.

(GV Trittau vom 11.12.2014)

9.2 GV Hoffmann teilt sein Befremden über den Sitzungsverlauf mit.

(GV Trittau vom 11.12.2014)

Zu TOP 10 Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

10.1 Ein Einwohner beklagt die unzureichende Reinigung der Stichstraßen des Amselwegs. Hier-von seien 4 Grundstücke betroffen. BM Mesch erläutert, dass die Stichstraßen des Amselwegs mit der Satzungsänderung nicht mehr gereinigt werde.

(GV Trittau vom 11.12.2014)

1/303

10.2 Ein Einwohner äußert sich dahingehend, dass er den von GV Amann vorgebrachten Vorwurf der Befangenheit beschämend findet. Es ergibt sich ein kurzes Zwiegespräch zwischen ihm und GV Amann.

(GV Trittau vom 11.12.2014)

10.3 Ein Einwohner weist auf parkende Fahrzeuge im Bereich Rausdorfer Straße/Einmündung Ca mpestraße hin, die hinter einer durchgezogenen Begrenzungslinie stehen. Die Situation sei zu überprüfen. BM Mesch sagt dieses zu.

(GV Trittau vom 11.12.2014)

2/1

Die Vorsitzende bittet BM Mesch und Herrn Borchers, Dank für die Herrichtung des weihnachtlich geschmückten Sitzungsraumes an die helfende Person auszurichten.

Ende der Sitzung: 21.25 Uhr.

(Vorsitzende)

(Protokollführer)

Anlagen, die der Urschrift des Protokolls beizufügen sind:

- Sitzungsvorlagen zu TOP 5 - 8

Anlagen, die den Protokollkopien beizufügen sind:

- keine